

Singend beisammen sein

Passivkonzert des Gesangvereins Kirchenchor Eschen im Gemeindesaal

ESCHEN – Prächtig das Bild zum Konzertbeginn auf der Bühne des Gemeindesaales Eschen mit den Sängerinnen und Sängern des Gesangvereins Kirchenchors (GVK) und den Primarschülern des Kinderchors, die unter Leitung von Iris Engelfried das Publikum mit einem vielgestaltigen Programm singend beeindruckten.

• Theres Matt

«Singing all together» so der aussagekräftige Titel des vom Kinderchor fröhlich auswendig gesungenen dritten Liedes mit Hintergrundbegleitung des GVK-Chores, bevor Präsident Winfried Huppmann die Gäste – unter ihnen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Gastchor voicEsch'N – willkommen hiess. Er betonte in seiner Grussadresse auch das mitgestaltende Wirken des Vereins im kulturellen Dorfleben.

Vom Walzertraum zum Discofieber

Operettenstimmung verbreitete bereits schon das lebhaftes Gesamtbild, die Chorformation – und erst recht die eindrücklich interpretierten «Ballsirenen» aus Lehars Operette «Die lustige Witwe». Die vier daraus beschwingt vorgetragenen Lieder «Lippen schweigen» – «Wie die Blumen im Lenze erblühen» – «Zieht der Fasching in die Lande» – «Coda» liessen mitgehen, mitfühlen, wiesen auf die Aussagestärke des Chores hin, auf die Einsatzbereitschaft zu anspruchsvoller Interpretation. Dies kam auch im grossen Potpourri aus der Operette von Fred Reymond «Maske in Blau» zum Ausdruck. Mitreissend temperamentvoll er-



Der Gesangverein Kirchenchor Eschen begeisterte sein Publikum am Samstag im Gemeindesaal.

klangen bestbekannte Melodien, die dem Chor im Zusammenklang einiges abverlangten. Hervorragend auch die einfühlsame Klavierbegleitung von Alfred Dünser, der zwischendurch mit seiner jungen Formation voicEsch'N mit vier bestens interpretierten, rhythmisch gekonnt dargebotenen Songs das Publikum begeisterte.

Mit dem ABBA-Gold-Block verwiesen die Mitglieder des GVK auf ihr breitgespanntes Können, ihre musikalische Aussagekraft. Rhythmisch gekonnt, gut prononciert erklangen «Take a chance on me» – «Mama Mia» – «S.O.S.» mit dem abschliessenden «Tank you for the music» mit Solo-Altstimmen.

Ehrung und Dank

Für 45-jährige treue, engagierte Mitgliedschaft wurde Walter Marxer geehrt. Der Präsident ging auf sein Wirken ein, auch als Steuer-



Für 45-jährige Treue, engagierte Mitgliedschaft wurde Walter Marxer (rechts) geehrt. Links Präsident Winfried Huppmann.

mann in etwas turbulenten Vereins-

zeiten im vierjährigen Präsidenten-

Engagierte Jugendliche und Eltern geehrt

Jahresfest der Jugendarbeitsgemeinschaft in Ruggell

RUGGELL – In Anwesenheit ihrer Vorsitzenden, Vorsteher Jakob Büchel, Vorsteher Donath Oehri, Alois Blank, Präsident der Fachkommission, einiger Mitglieder der Jugendkommissionen von Ruggell, Schellenberg und Gamprin, zahlreicher Jugendlicher und Eltern, feierte die JAG am 4. November im Jugendraum «No Limit» in Ruggell ihr Jahresfest.

Dies war eine Möglichkeit zur Begegnung von Jugendlichen und Erwachsenen zum Austausch, Diskussionen und Zeit zum Feiern.

Die Jugendarbeitsgemeinschaft präsentierte einen Rückblick über das Jahr 2005 und eine Vorschau für 2006. Neben der regelmässigen Betreuung der Jugendtreffs in den drei beteiligten Gemeinden, sind im Jahr 2005 viele Projekte durchgeführt worden, die dazu dienten, die offene Jugendarbeit der JAG zu stärken und Mädchen und Buben sinnvolle Freizeitaktivitäten anzubieten. Gleichzeitig bieten die Projekte Alternativen zur Jugendkonsumkultur. Sich für soziale Angelegenheiten zu engagieren und Bewusstseinsaufbau für Gleichstellung von Buben und Mädchen waren die Leitideen, die die Jugendarbeitenden ein Jahr lang begleitet haben.

Das Jahr 2006 wird neben den fünf Standardprojekten der JAG von zwei Hauptprojekten gekennzeichnet. Die erste Jugendreise nach Marokko, damit die Jugend-



Am Jahresfest präsentierte die Jugendarbeitsgemeinschaft einen Rückblick über das Jahr 2005 und eine Vorschau für 2006.

lichen eine fremde Kultur hautnah erleben können und über ihren Tellerrand schauen können. Das zweite Projekt ist eine gezielte geschlechtsspezifische Arbeit mit den Buben, damit das Wort «Gleichstellung» zwischen Geschlechtern eine

Gestalt annimmt. Die offene Jugendarbeit braucht nicht nur finanzielle und personelle Unterstützung, sondern auch engagierte Jugendliche und Eltern. So sind viele Jugendliche ehrenamtlich in verschiedenen Jugendteams tätig. Die

darstellte und kommentierte und die Schnuppermöglichkeit bei den Proben am Donnerstag von 20 bis 22 Uhr unterstrich. Sein Dankeschön erstreckte sich auf alle Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses begeisternden Konzertabends beitrugen.

«Tradition» innerhalb der JAG will es, dass die engagierten Jugendlichen eine verdiente Ehrung bekommen, wenn sie 18 werden. Diese Ehrung erhielten: Reto Renal und Marc Rhyner (Schwizer) aus Ruggell für drei Jahre freiwillige Mitarbeit im Jugendraumteam. Eltern, die eine spezielle ehrenamtliche Unterstützung der offenen Jugendarbeit der AJG erbrachten wurde auch gedankt: Anita Rhyner, Ernst Egger und Johann Meier.

Der Abend wurde von zwei Jugendgruppen animiert: Die Tanzgruppe von Anita Rhyner aus Ruggell und die «Coole Band» aus Gamprin, die das Publikum begeistert haben. Diese zwei Gruppen haben gezeigt, dass sie ihre Freizeit kreativ und sinnvoll gemeinsam verbringen und damit die Jugendkultur in Liechtenstein bereichern. (PD)



Pointierte Zeichnungen

VADUZ – Das Zeichnen von Karikaturen ist für Jürgen Schremser (rechts) eine zusätzliche anregende Beschäftigung mit einem anderen Medium. Mit Texten erreicht er oft nur ein begrenztes spezielles Publikum, während mit seinen Karikaturen sich bessere Möglichkeiten ergeben. Am Samstag war Vernissage.

Jürgen Schremser ist vor allem als Historiker und Schriftsteller bekannt, seine Beiträge wie «Liechtensteins Rolle im Zweiten Weltkrieg» oder sein Vortrag über den Verfassungskontext im Literaturhaus zeugen von politischem Interesse. Die Verfassung war für ihn schon immer ein Thema für Cartoons. Es können auch alltägliche Phänomene sein, aber es sind vor allem politische Illustrationen, Situationen und Machtverhältnisse in Bezug auf Liechtenstein. Es ist für ihn immer ein Ansporn, eine Zeichnung zu finden, die dies ausdrückt. Er will ein wenig aufwecken. Er will, dass die Leute einen zusätzlichen Blickwinkel auf die Dinge gewinnen. Die Karikatur soll eine komische Seite der ganzen Situation darstellen und man habe damit die besseren Verständigungsmöglichkeiten. Seine Werke sind gezeichnete Kurzgeschichten oder Pointen auf bestimmte Verhältnisse.

Als Kind sein Talent zum Zeichnen entdeckt

Schremser zeichnet schon sehr lange und bereits als Kind hat er sein Talent entdeckt, später weiter vervollständigt und einen eigenen Stil entwickelt ohne eine einschlägige Ausbildung gemacht zu haben. Seit den 80er-Jahren beteiligt er sich auch an öffentlichen Diskussionen und Themen. Er wollte schon immer einen eigenen Blickwinkel über die Verhältnisse in Liechtenstein gewinnen und den bekommt er oft durch die Zeichnungen, sagte Schremser. Mit Cartoons könne man etwas leichter mitteilen.

Mathias Ospelt (links) hielt eine humorvolle, originelle Vernissagerede, er erwähnte die fantasievollen Darstellungen des damals noch jungen Schremser, nicht nur im sicheren Strich, in der Wahl der Farbe, im Wissen um Details, in Anatomie und Eigenheiten des Objekts. Später, sie waren ja schliesslich Cousins, staunte er wie in Sekundenschnelle aus dem Nichts ein Bild entstand, vor allem beeindruckte ihn der Witz, der sich hinter jeder einzelnen Zeichnung verbarg. 38 Cartoons, Karikaturen oder Illustrationen stellt Jürgen Schremser im Schlossekeller aus. Die Zeichnungen zeigen eine Auswahl seiner Arbeiten der letzten 20 Jahre über die man sich gemäss Ospelt, noch heute kaputt lachen kann und keinesfalls haben sie an Aktualität verloren. (eb)

IN KÜRZE

Tanznachmittage für Seniorinnen und Senioren

BUCHS – Am Mittwoch, den 9. November, treffen sich tanzfreudige Männer und Frauen im Hotel Buchserhof in Buchs zu unterhaltsamen Stunden. Für die musikalische Begleitung sind beliebte Nostalgie-Musiker besorgt. Die Tanznachmittage der Pro Senectute dauern von 14 bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Hotel Buchserhof ist gut erreichbar (Bahnhof Bushaltestelle). Parkplätze sind ebenfalls vorhanden. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Franken pro Person erhoben. Weitere Informationen erhalten Sie bei Margrit Riccietelli-Hefli, Telefon 081/756 53 27. (PD)

VOLKSRECHNUNG Spielregeln

Die längste Aufgabe

Einstieg ins Spiel monatlich möglich

- Zwischen dem 3.1.05 und dem 10.12.05 erscheint diese Anzeige in unregelmässigen Abständen.
- Rechnen Sie jeweils alle Zahlen mit den entsprechenden Operationszeichen während des gesamten Jahres zusammen.
- Immer am 12. jeden Monats können Sie das aktuelle Zwischenergebnis einsenden, Monatspreise gewinnen und sich für das Finale am 27.12.05 qualifizieren.
- Teilnahmeberechtigt sind alle, die Zutritt ins Casino Bad Ragaz haben. Mindestalter 18 Jahre.

Weitere Infos: www.volksblatt.li